

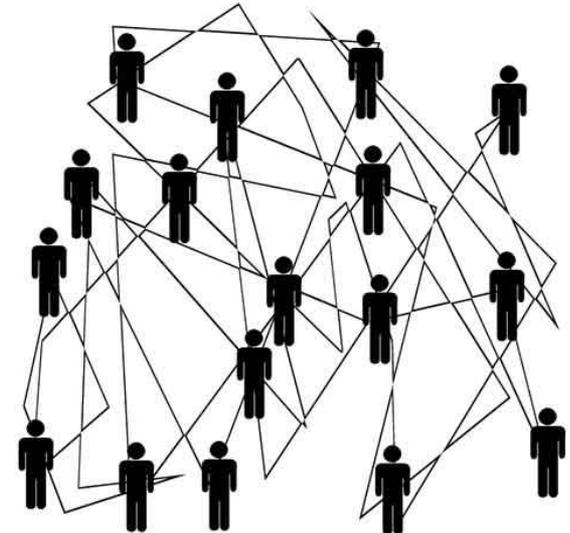


Fachtagung und Seminarblock: Schulsozialarbeit als eigenständiges Handlungsfeld zwischen Jugendhilfe und Schule

Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf,
30. Januar bis 01. Februar 2012

Dr. Nicole Ermel
Landschaftsverband Rheinland
LVR-Landesjugendamt Rheinland





Was Sie erwartet...

> Kurzes gegenseitiges Kennenlernen

- 1. Definition von Schulsozialarbeit (2)**
- 2. Entwicklungen der Schulsozialarbeit in NRW (6)**
- 3. Schulsozialarbeit als Baustein kind- und jugendzentrierter Armutsprävention (5)**
- 4. Qualitäts- und Konzeptentwicklung als partizipativer kommunaler Gesamtprozess (3)**
- 5. Qualitäts- und Konzeptentwicklung als partizipativer schulstandortbezogener Prozess (4)**
- 6. Fazit und Ausblick (2)**



Kurzes gegenseitiges Kennenlernen

Fachberatung Schulsozialarbeit besteht seit 4/2009
im LVR-Landesjugendamtes Rheinland:
rechtliche Grundlage SGB VIII und 3. AG KJHG KJFöG NW

Wer von Ihnen nimmt hier als Studentin bzw. Student teil?

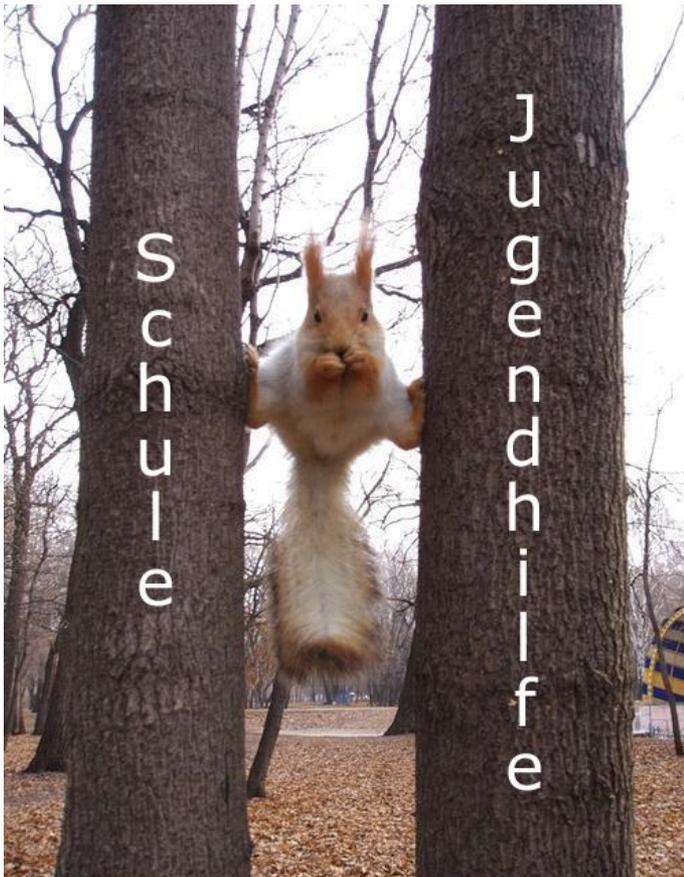
Wer von Ihnen ist tätig

- als Fachkraft für Schulsozialarbeit (Schulform, Träger, Ort),
- als Führungskraft im Feld der Schulsozialarbeit,
- als Fachkraft aus dem Bereich Schule,
- als Koordinierungskraft für Schulsozialarbeit,
- in Wissenschaft und Forschung zum Thema?

Gibt es jemanden, der noch nicht angesprochen wurde?



Definition Schulsozialarbeit



Schulsozialarbeit ist ein eigenständiges Handlungsfeld der Jugendhilfe, das mit der Schule in formalisierter und institutionalisierter Form kooperiert.[...] Dazu adaptiert Schulsozialarbeit Methoden und Grundsätze der Sozialen Arbeit auf das System Schule.

Drilling (2004, S. 95)



Definition Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit setzt sich zum Ziel, Kinder und Jugendliche im Prozess des Erwachsenwerdens zu begleiten, sie bei einer für sie befriedigenden Lebensbewältigung zu unterstützen und ihre Kompetenzen zur Lösung von persönlichen und/oder sozialen Problemen zu fördern. (ebd.)

"It is easier to build strong children than to repair broken men."

- Frederick Douglas



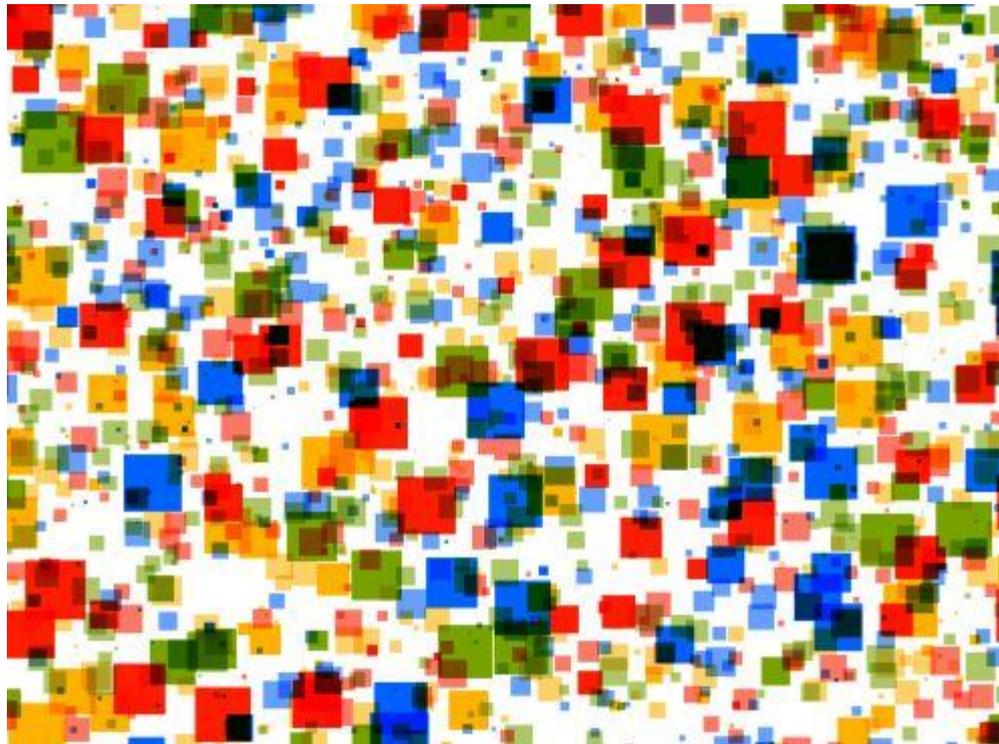


Agenda

- 1. Definition von Schulsozialarbeit (2)**
- 2. Entwicklungen der Schulsozialarbeit in NRW (6)**
- 3. Schulsozialarbeit als Baustein kind- und jugendzentrierter Armutsprävention (5)**
- 4. Qualitäts- und Konzeptentwicklung als partizipativer kommunaler Gesamtprozess (3)**
- 5. Qualitäts- und Konzeptentwicklung als partizipativer schulstandortbezogener Prozess (4)**
- 6. Fazit und Ausblick (2)**



Feld der Schulsozialarbeit in NRW



Schulsozialarbeit zeichnet sich durch große Vielfalt aus:
Schulformen, Schulstandorte, Träger, etc.



Feld der Schulsozialarbeit in NRW



Seit 2008: Ausbau
auf Grundlage des
Erlasses MSW



2011-2013: starker
Ausbau durch
Bundesmittel
(SGB-II-Reform)

Bildquelle: bisaboard.de



Schulsozialarbeit seit dem Bildungs- und Teilhabepaket



- Quelle: failblog.org



Schulsozialarbeit seit dem Bildungs- und Teilhabepaket



HALB VOLL oder HALB LEER

- Schulsozialarbeit gilt zunehmend als EIN Gütekriterium für gelingende ganzheitliche/ganztätige Bildung junger Menschen in Schule
- hat mehr Mittel zur Verfügung
- wird im großen Stil (zeitlich befristet) ausgebaut
- konsolidiert sich an vielen Orten



Schulsozialarbeit seit dem Bildungs- und Teilhabepaket



HALB VOLL oder HALB LEER

- Qualitäts- und Konzeptentwicklung hinken hinterher
- Zusammenspiel neuer und alter Strukturen findet nicht flächendeckend statt
- Aufträge und Prozesse sind vielfach unklar
- Einarbeitung dauert annähernd so lange wie die Laufzeit der Arbeitsverträge



Feld der Schulsozialarbeit in NRW

Trägerübergreifende Koordinierungsebene

**Träger
Schule**

Landesdienst
und
Schulverwal-
tungsämter

öffentliche
und freie
Jugendhilfe-
träger

**Träger
Sozialamt
und
Jobcenter**

**Zusätzliche
Finanzierungs-
quelle bis
Ende 2013:
Bildungs- und
Teilhabepaket**

**Handlungsebene der
Schulsozialarbeit in den einzelnen
Schulen (u. a. Peeraustausch der Fachkräfte)**



Agenda

- 1. Definition von Schulsozialarbeit (2)**
- 2. Entwicklungen der Schulsozialarbeit in NRW (6)**
- 3. Schulsozialarbeit als Baustein kind- und jugendzentrierter Armutsprävention (5)**
- 4. Qualitäts- und Konzeptentwicklung als partizipativer kommunaler Gesamtprozess (3)**
- 5. Qualitäts- und Konzeptentwicklung als partizipativer schulstandortbezogener Prozess (4)**
- 6. Fazit und Ausblick (2)**



Schulsozialarbeit als Baustein kind- und jugendzentrierter Armutsprävention

- Soziale Arbeit an Schulen hat Spies/Pötter (2011) folgend die Aufgabe, **Anschlussfähigkeit im schulischen Kontext sicherzustellen und zu fördern.**
- Der Leitgedanke von Schulsozialarbeit ist die Bildungsbeteiligung aller und insbesondere derjenigen, die von Lernbarrieren betroffen sind.
- Der zentrale Gedanke des Konzeptes der Anschlussfähigkeit geht davon aus, dass strukturelle Verwerfungen auch strukturell – und nicht individuell – gelöst werden sollten.



Der integrierte Handlungsansatz kindzentrierter Armutsprävention (vgl. Holz 2011)

**Aufwachsen im Wohlergehen
durch Präventionsketten und
Präventionsnetzwerke**

**Systemfocus =
Strukturelle
Armutsprävention**

**Personenfocus =
Schutzfaktoren/
individuelle
Förderung und
Stärkung junger
Menschen**



Schulsozialarbeit als Baustein kind- und jugendzentrierter Armutsprävention

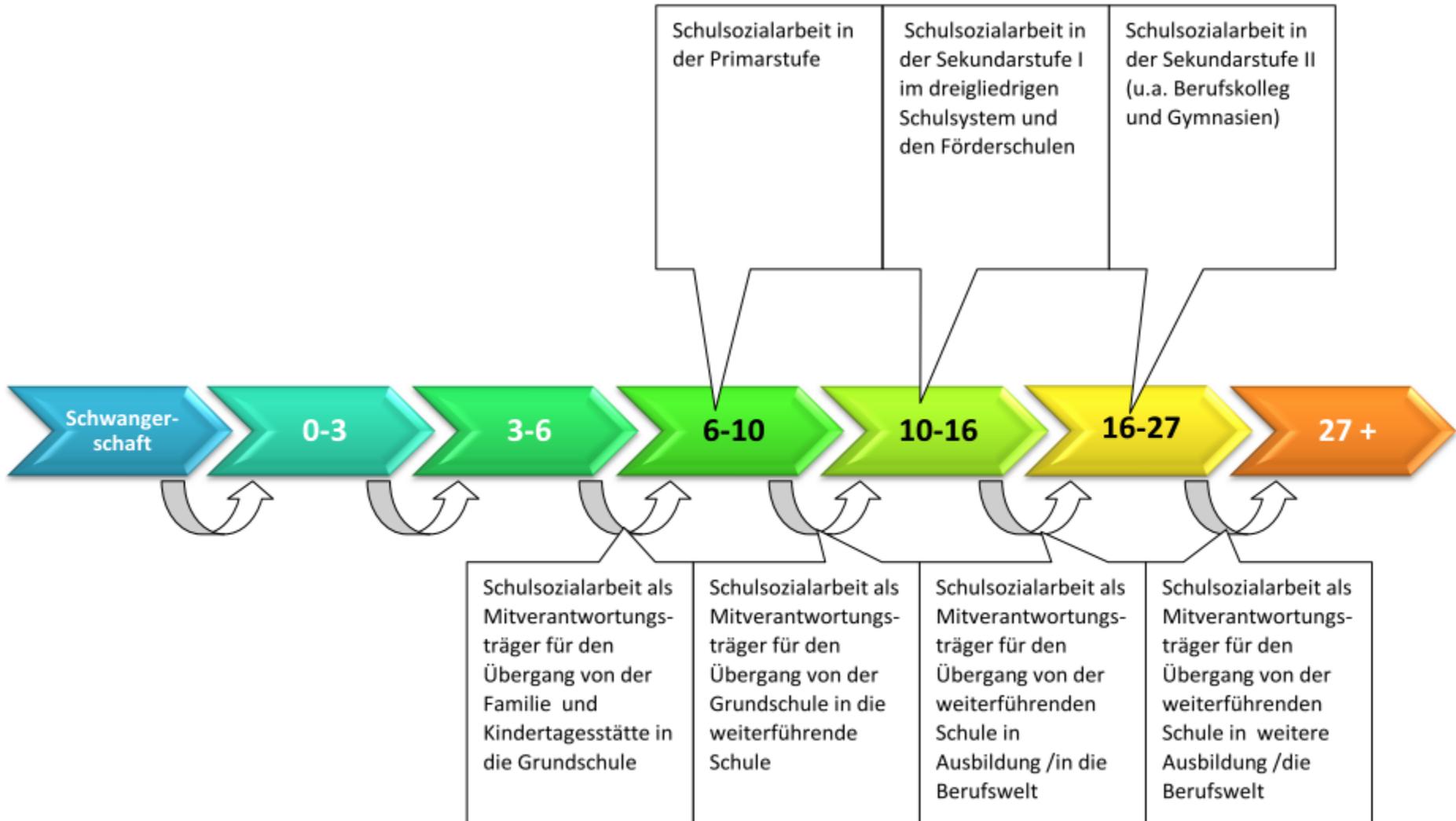
Zentrale Hypothese:



Armutsfolgen für Kinder und Familien kann durch Einbeziehung von Schulsozialarbeit in Präventionsketten sozial gegengesteuert werden.

Schulsozialarbeit besitzt durch die Verankerung in Schulen und durch die Vernetzung in Schule hinein und aus ihr heraus hierfür eine Schlüsselposition

Schulsozialarbeit als Baustein kind- und jugendzentrierter Armutsprävention





Agenda

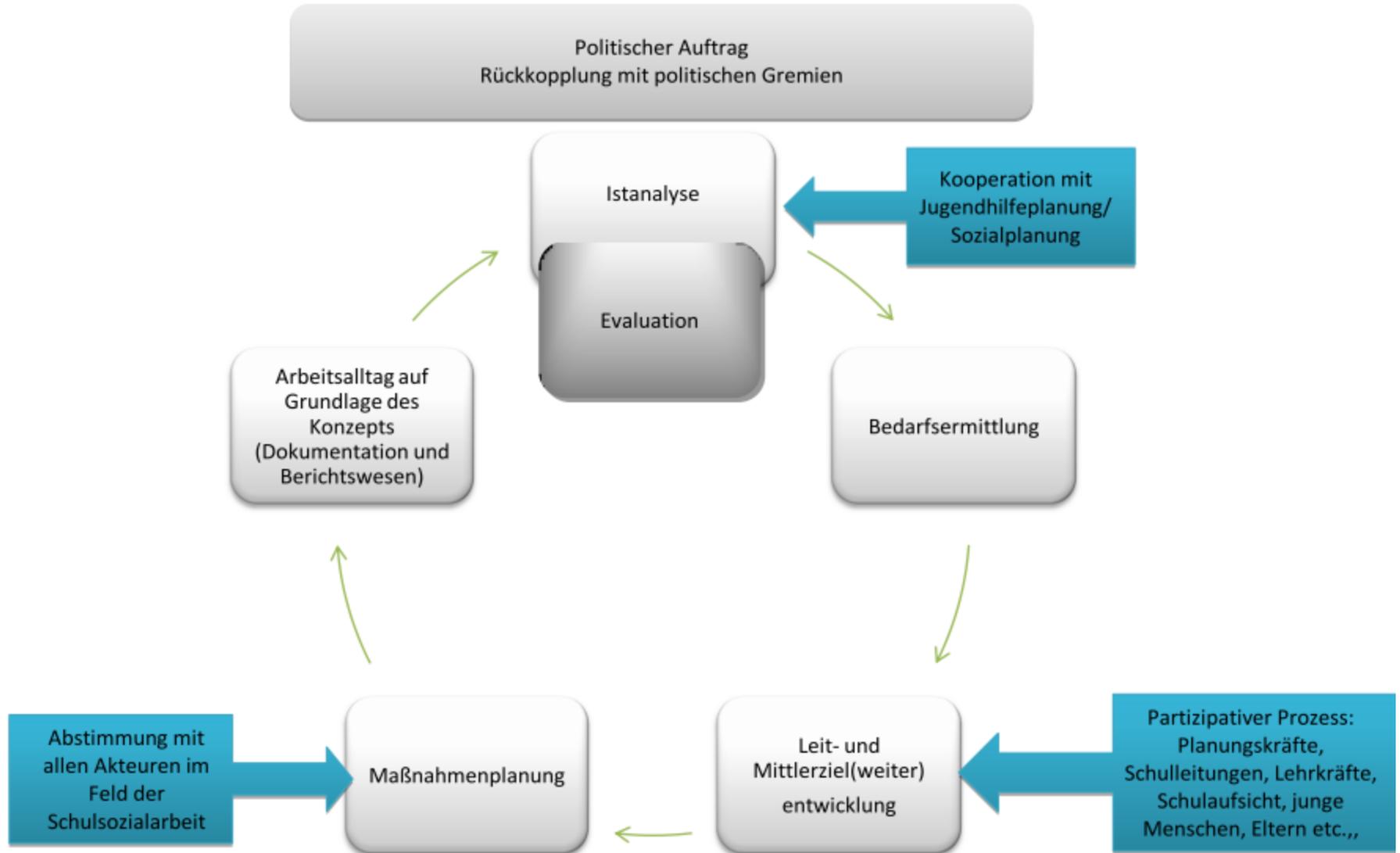
- 1. Definition von Schulsozialarbeit (2)**
- 2. Entwicklungen der Schulsozialarbeit in NRW (6)**
- 3. Schulsozialarbeit als Baustein kind- und jugendzentrierter Armutsprävention (5)**
- 4. Qualitäts- und Konzeptentwicklung als partizipativer kommunaler Gesamtprozess (3)**
- 5. Qualitäts- und Konzeptentwicklung als partizipativer schulstandortbezogener Prozess (4)**
- 6. Fazit und Ausblick (2)**



Qualitäts- und Konzeptentwicklung als partizipativer kommunaler Gesamtprozess

- > stellt junge Menschen ins Zentrum mit abgestimmten Prozessen einer partizipativen Qualitätsentwicklung
- > braucht Wertschätzung für die geleistete Arbeit, als Haltung und auch institutionalisiert
- > braucht eine trägerübergreifende Koordinierungsebene
- > achtet auf Qualifizierung aller Fachkräfte (u. a. Einsteigende ins Feld)







Strukturqualität: Qualifizierte Schulsozialarbeit

- zeichnet sich durch angemessene Anstellungsverhältnisse aus,
- Hat einen angemessenen Personalschlüssel (1:150)
- benötigt ausreichende Arbeitsressourcen:
 - einen eigenen Raum,
 - mediale Ausstattung,
 - finanzielle Ausstattung



Agenda

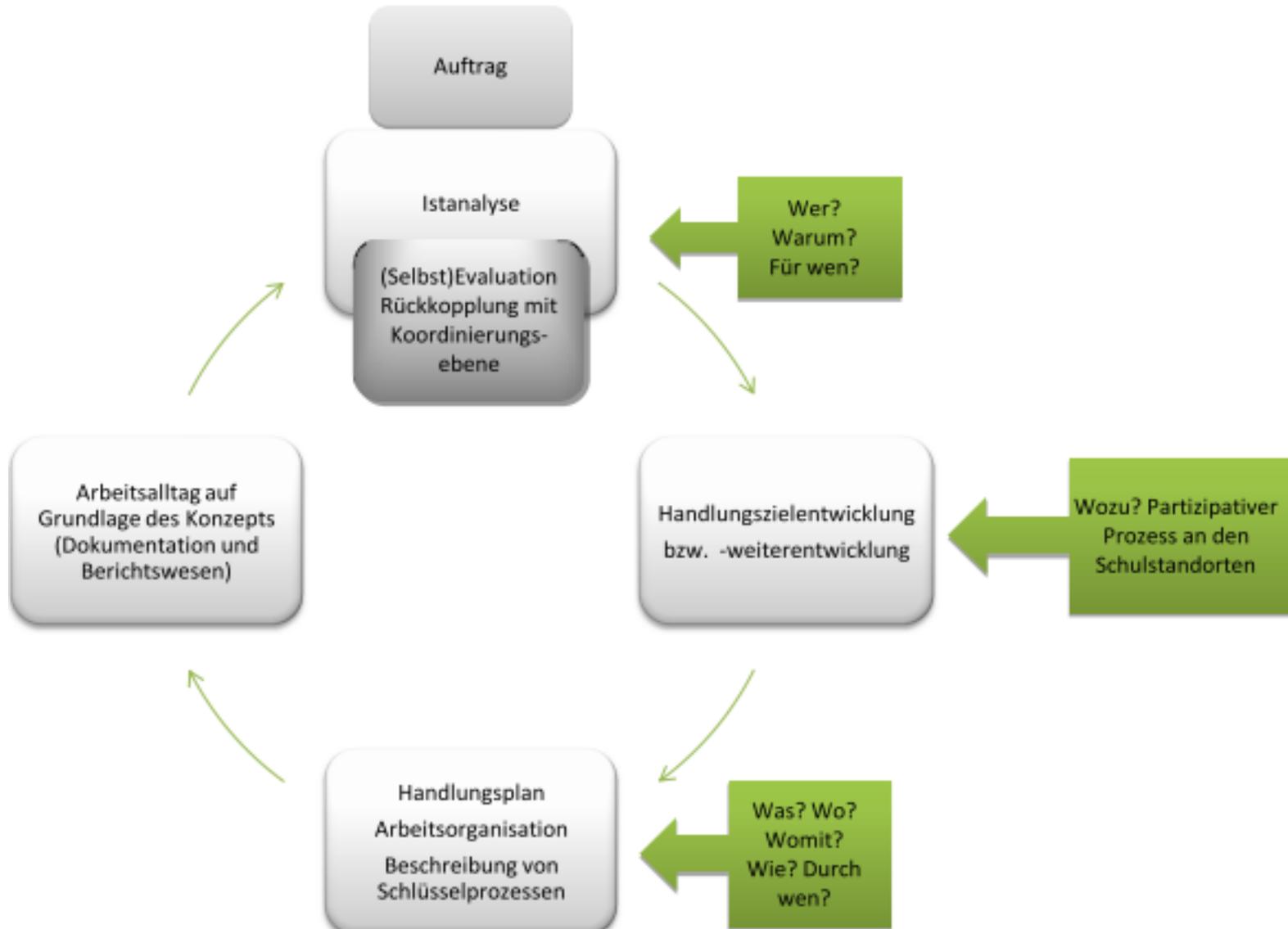
- 1. Definition von Schulsozialarbeit (2)**
- 2. Entwicklungen der Schulsozialarbeit in NRW (6)**
- 3. Schulsozialarbeit als Baustein kind- und jugendzentrierter Armutsprävention (5)**
- 4. Qualitäts- und Konzeptentwicklung als partizipativer kommunaler Gesamtprozess (3)**
- 5. Qualitäts- und Konzeptentwicklung als partizipativer schulstandortbezogener Prozess (4)**
- 6. Fazit und Ausblick (2)**



Qualitäts- und Konzeptentwicklung als partizipativer schulstandortbezogener Prozess

- > zeichnet sich durch Anleitung und Unterstützung für die Entwicklung von Qualität für Fachkräfte der Schulsozialarbeit aus.
- > ist eingebettet in den Gesamtprozess der Qualität- bzw. Konzeptentwicklung in den Orten und Kreisen.







Prozessqualität: Qualifizierte Schulsozialarbeit

- zeichnet sich durch ein Handlungskonzept in den einzelnen Schulen aus,
- verbindet planbare und flexible Angebote,
- kombiniert Komm- und Gehstruktur,
- braucht weitreichende Ressourcen für intensive Vor- und Nachbereitung der Maßnahmen,
- ist die institutionalisierte und strukturierte Reflexion der Arbeit mit anderen Fachkräften für Schulsozialarbeit,
- gestaltet Schule als Lebenswelt junger Menschen mit und löscht nur selten Brände.



Ergebnisqualität

Qualifizierte Schulsozialarbeit

- dokumentiert und evaluiert die eigene Arbeit,
- stellt die Ergebnisse den gesetzten Zielen gegenüber,
- reflektiert die Arbeitsergebnisse durch Inter- und Supervision,
- macht die Wirkungen der Arbeit der (Fach)Öffentlichkeit und politischen Gremien zugänglich,
- kann so Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger überzeugen, Schulsozialarbeit zu (weiter) zu finanzieren.



Agenda

- 1. Definition von Schulsozialarbeit (2)**
- 2. Entwicklungen der Schulsozialarbeit in NRW (6)**
- 3. Schulsozialarbeit als Baustein kind- und jugendzentrierter Armutsprävention (5)**
- 4. Qualitäts- und Konzeptentwicklung als partizipativer kommunaler Gesamtprozess (3)**
- 5. Qualitäts- und Konzeptentwicklung als partizipativer schulstandortbezogener Prozess (4)**
- 6. Fazit und Ausblick (2)**



Fazit und Ausblick

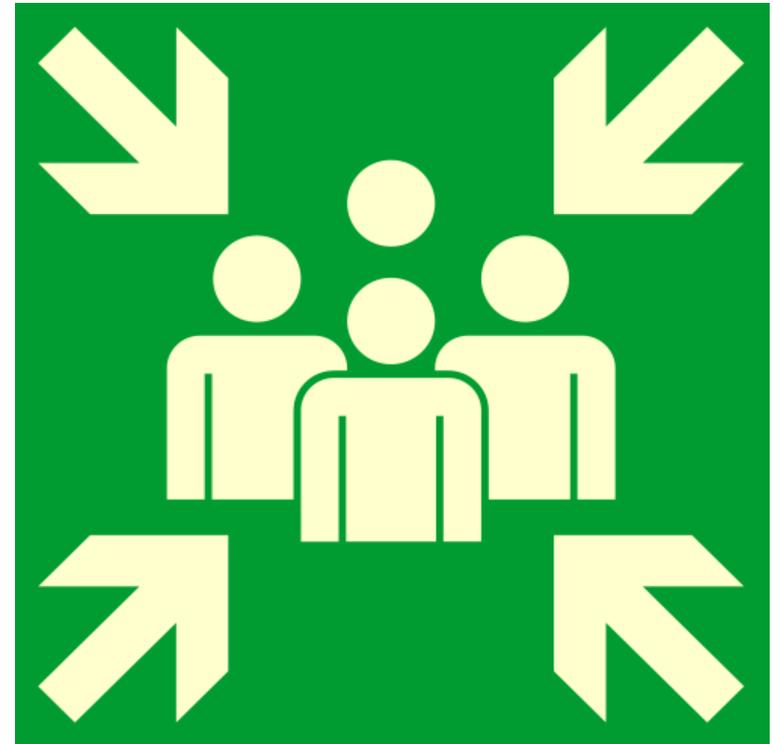


- > Die Entwicklung junger Menschen kann Schulsozialarbeit begleiten, wenn Fachkräfte langfristig eingesetzt werden.
- > Schulsozialarbeit kann nur in dem Maße Wirkung zeigen, wie die Strukturqualität der Arbeitsverhältnisse dies ermöglicht.
- > Trägerübergreifende Qualitätsentwicklungsprozesse sind erst im Aufbau und aktuell besteht vielerorts kein „Masterplan“.



Fazit und Ausblick

- > Fachkräfte der Schulsozialarbeit sind in der Regel vielfach weitergebildet und besitzen hochkompetente Kommunikationsfähigkeiten.
- > Fachkräfte der Schulsozialarbeit benötigen für die eigene Fachlichkeit Reflexionsstrukturen (z. B. Qualitätszirkel) und Fortbildung auf der Peerebene.
- > Schulsozialarbeit bringt Menschen zusammen, fungiert als Drehscheibe in Schule hinein aus ihr heraus und besitzt dadurch das Potenzial armutspräventiv zu wirken.





Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**LASSEN WIR IHN SO STARK WERDEN,
WIE ER SICH JETZT NOCH FÜHLT.**

MACH DICH STARK FÜR STARKE KINDER.
Eine Initiative für benachteiligte junge Menschen.



Not sehen und handeln.
Caritas



Quellenangaben:

Drilling, Matthias (2004): Schulsozialarbeit. Antworten auf veränderte Lebenswelten. 3. Aufl. Bern. Stuttgart. Wien: Haupt.

Holz, Gerda (2011): Ansätze kommunaler Armutsprävention - Erkenntnisse aus der AWO-ISS-Studie Kinderarmut. Frankfurt/Main.

Spies, Anke /Pötter, Nicole (2011) Soziale Arbeit an Schulen – Einführung in das Handlungsfeld Schulsozialarbeit. Wiesbaden: VS Verlag.



Kontakt:

Dr. Nicole Ermel

LVR-Landesjugendamt Fachbereich Jugend

Landschaftverband Rheinland

50663 Köln

Tel 0221 809 6751

Mail nicole.ermel@lvr.de